Inhalt.

Sechstes Buch.

Der Kreuzzug der Deutschen zur Zeit des Kaisers Heinrich des Sechsten in den Jahren 1196—1198, und die Eroberung von Constantinopel.

Erstes Kapitel.

Verwirrungen in dem von Saladin gestifteten Reiche. Malek al Afdal S. 1. 2. Malek al Asis, Malek al Adel, 2. Beherrscher von Jerusalem, 3. Zustand der Christen im gelobten Lande, 3—5. Streitigkeiten des Fürsten Boemund von Antiochien mit dem armenischen Fürsten Leo in Cilicien, 5—7. Gefangenschaft des Fürsten Boemund, 7. 8. Reise des Grafen Heinrich (Königs von Jerusalem) nach Cilicien, Befreyung des Fürsten Boemund, 8. 9. Königlicher Titel des Fürsten Leo, 9. Reise des Grafen Heinrich in das Land der Assasinen, 9. 10. Theilnahme der abendländischen Christen an den Angelegenheiten des gelobten Landes, Papst Coelestin III., 10—12. Vergebliche Bemühungen des Erzbischofs Hubert von Canterbury in England (im J. 1196), 11. 12. Die Ermahnungen zur Kreuzfahrt finden Eingang bey den Deutschen, Kaiser Heinrich VI., 13—15. Versammlungen der deutschen Fürsten zu Gelnhausen und Worms, 15. 16. Viele Deutsche nehmen das Kreuz (im J. 1196), der Markgraf Otto von Brandenburg wird von seinem Gelübde entbunden, 17. Auszug der deutschen Pilger, Aufenthalt in Apulien, 18. 19.

J. Chr. 1195.

J. Ch. 1197.

N. Chr. 1197. Graf Adolf von Schaumburg und Holstein, der Reichskanzler Konrad, 19. Erzbischof Konrad von Mainz, Anführer des Pilgerheeres, Ankunft der Pilger im gelobten Lande, 20. Königin Margarethe von Ungarn, 21. Betragen der Kreuzfahrer im gelobten Lande, Aufkündigung des Waffenstillstandes mit den Saracenen, Walram von Brabant, 22. Mißhelligkeiten der Pilger mit dem Grafen Heinrich und den geistlichen Ritterorden, Rüstungen der Saracenen, 23. Eroberung von Joppe durch die Saracenen, 24. 25. Tod des Grafen Heinrich, 26. 27. Ankunft des Kanzlers Konrad in Ptolemais, Streit über die Nachfolge im Königreiche Jerusalem, 28. Wahl des Königs Amalrich von Cypern zum Könige von Jerusalem, Vermählung desselben mit der Prinzessin Elisabeth, und meuchlerischer Angriff auf das Leben des neuen Königs, 29. Dessen Verordnung wegen der Zinslehen, Rückkehr der französischen Pilger, 30. Die Christen beschließen, die Stadt Berytus zu belagern, 31. 32. Wichtigkeit dieser Stadt, 32. 33. Schlacht zwischen Tyrus und Sidon, 33. 34. Die Pilger zu Sidon, 35. Uebergabe von Berytus, 35. 36. Aufenthalt der Pilger daselbst, 37—40. Krönung des Königs Amalrich daselbst, 39. Eroberung von Dschabalah und Laodicea durch den Fürsten Boemund, 40. Eitle Hoffnungen der Kreuzfahrer, Abzug aus Berytus nach Tyrus, als der Sultan Malek al Adel diese Stadt bedroht, 41. Der Sultan Adel entläßt einen Theil seiner Truppen, 41. 42. Belagerung der Burg Toron, 42—53. Uneinigkeit der Pilger, Tod des Kaisers Heinrich VI., 42—44. Unter-
N. Chr. 1198. handlungen mit den Türken, welche durch die Kreuzfahrer selbst vereitelt werden, 46—49. Schlechte Sitten der Pilger, 50. Schimpfliche Aufhebung der Belagerung von Toron, 52. Rückkehr der Kreuzfahrer, 53—55. Der Erzbischof von Mainz krönt den König von Armenien, 53. Tod des Herzogs Friedrich von Oestreich, 54. 55. Folgen dieser Kreuzfahrt für Deutschland, 56. Widerwille der Pullanen gegen die fremden Pilger, 56. 57. Unbesonnene Zusage des

Herzogs Heinrich von Brabant wegen Ansiedelung deutscher Auswanderer in Syrien, 57. Erneuerung des Waffenstillstandes mit den Ungläubigen, 57. 58. Wallfahrt des Markgrafen Otto von Brandenburg, 58. J. Chr. 1198.

Zweytes Kapitel.

Verminderte Theilnahme der abendländischen Christen an den Angelegenheiten des heiligen Landes, 59. Innocenz III. besteigt den päpstlichen Stuhl, 60. Schilderung seines Charakters, 61—63. Seine Thätigkeit für das heilige Land in den Jahren 1198—1200, S. 63—91. J. Chr. 1198.

Drittes Kapitel.

Vergebliche Versuche des Papstes, den allgemeinen Frieden in der Christenheit zu bewirken, 92. Händel desselben mit dem Könige Philipp August, 92. 93. Kreuzprediger in Frankreich, besonders der Meister Fulco in den Jahren 1198—1202, S. 93—105. Tod des Meisters Fulco, 105. Verwendung der von ihm für das heilige Land gesammelten Almosen, seine Schüler, 106. Andere Kreuzprediger in Frankreich und England, 107. Der Abt Martin des Cisterzienserklosters Paris (im J. 1198), S. 108. 109.

Viertes Kapitel.

Wirkungen der Aufforderungen des Papstes und der Ermahnungen der Kreuzprediger, 110. 111. Turnier zu Ecry, die Grafen Thibaut von Champagne und Brie, und Ludwig von Blois und Chartres, 111. Begeisterung für das heilige Land in Frankreich, 112. Namen der französischen Kreuzfahrer, Graf Balduin von Flandern und Hennegau, 113. Die übrigen flandrischen Pilger, Graf Hugo von St. Paul u. a., Versammlung zu Soissons, 114. Versammlungen zu Compiegne, Gesandtschaft nach Venedig, 115. Unterhandlungen zu Venedig, 116—121. Ausfertigung der Urkunde des Vertrags mit den Venetianern 121. 122. Benachrichtigung des Papstes Innocenz III., 122. Anleihe zu Venedig, Rückkehr der Abgeordneten, 123. Graf Walther von Brienne, 123. 124. J. Chr. 1199. J. Chr. 1200. J. Chr. 1201.

Fünftes Kapitel.

J. Chr. 1201. Unzufriedenheit der Pilger und des Papstes Innocenz III. mit dem zu Venedig geschlossenen Vertrage, 125. 126. Tod des Grafen Thibaut von Champagne, des obersten Führers der Kreuzfahrer (am 25. Mai 1201), S. 126—128. Wahl eines neuen Oberhauptes und vergebliche Anträge, 128—130. Berathung zu Soissons, der Markgraf Bonifaz von Montferrat wird in Vorschlag gebracht, 130. 131. Wahl desselben, 131. Ankunft desselben zu Soissons, 132. Bezeichnung desselben mit dem Kreuze und Rückkehr nach Italien, 133. Kapiteltag zu Citeaux, 133. 134. In der Lombardey und andern italienischen Ländern nehmen Viele das Kreuz, 134. Tod des Grafen Gottfried von Perches, 134. 135.

Sechstes Kapitel.

J. Chr. 1202. Auszug der Pilger, manche begeben sich nicht nach Venedig, sondern nehmen andere Wege, der Graf von St. Paul zu Venedig, der Graf von Blois und Chartres wird bewogen, nach Venedig zu kommen, 138. Andere französische Pilger setzen ihren Weg nach Apulien fort; die Kreuzfahrer auf der Insel St. Nikolaus bey Venedig, 139. Verlegenheit derselben, 140. Widerspenstigkeit mancher Pilger, 140. 141. Bezahlung eines Theils der den Venetianern zugesagten Geldsumme, 141. Mißhelligkeiten mit den Venetianern, 142. Charakter des Dogen Heinrich Dandulo, 142—144. Vorschlag wegen der Eroberung von Zara, 145. Heinrich Dandulo und viele Venetianer nehmen das Kreuz, 145—147. Abgeordnete des byzantinischen Prinzen Alexius, 147. Byzantinische Angelegenheiten, Entfernung des Isaak Angelus, und Usurpation des Alexius, seines Bruders, 137—149. Regierung des Alexius Comnenus, und sein Verfahren gegen Isaak, 149—150. Flucht des jüngern Alexius nach Italien, 151. Sein Aufenthalt zu Rom, und seine Reise nach Deutschland, 151. 152. Verhandlungen der Gesandten des Alexius mit den Kreuzfahrern, 152—154. Die Kreuzfahrer senden Botschafter nach Deutschland, 154. Ankunft des Bischofs

Conrad von Halberstadt und des Grafen Berthold von Katzenellnbogen zu Venedig 154. 155, so wie des Abts Martin mit seinem Pilgerheere, 155 — 157. Mißvergnügen vieler Pilger über die Verhandlungen wegen des Zugs gegen Zara, sie wünschen, die Fahrt nach Aegypten anzutreten, 157 — 159. Unzufriedenheit des Papstes, vergebliche Abmahnung der Venetianer von dem Zuge gegen Zara durch den Cardinal Peter, 159. Mißvergnügen der deutschen Pilger und des Abts Martin, 159. 160. Erneuete Abmahnung der Venetianer von dem Kriege gegen Zara durch päpstliche Briefe und den Abt Ogier von Lucedio, 161. Einige französische Pilger trennen sich von dem Heere, und auch der Markgraf Bonifaz hält sich fern, 162. 163. J. Chr. 1202.

Siebentes Kapitel.

Abfahrt der Pilger von Venedig, 164. 165. Züchtigung der Städte Triest und Muggia, 166. Eroberung von Zara, 167 — 171. Aufenthalt der Pilger daselbst und Streitigkeiten mit den Venetianern, 172 — 174. Ankunft des Markgrafen Bonifaz, Matthias von Montmorency und anderer Pilger zu Zara, 174. Rückkehr der nach Deutschland gesendeten Botschafter, 174. 175. Vortrag derselben in der Versammlung der Pilger, 175. 176. Neue Berathung, 177. 178. Vollziehung der Urkunden des Vertrags mit dem Prinzen Alexius, 178. 179. Unzufriedenheit der Pilger, viele verlassen das Heer, 179. 180. Gesandtschaft an den Papst, 180 — 182. Vorläufige Lossprechung der Pilger von dem auf ihnen ruhenden kirchlichen Banne, 181. Antwort des Papstes, 182 — 184. Die Venetianer werden mit dem Banne belegt, 182; welchen der Markgraf Bonifaz und die übrigen Barone verheimlichen, 184, 185. Innocenz III. fordert die Verkündigung des Bannes und gibt den Pilgern guten Rath in Hinsicht ihres Betragens gegen die Venetianer, 185. 186. Auch ermahnt er sie, nicht in die byzantinischen Angelegenheiten sich zu mischen, 187. 188. Die Pilger befolgen diese Ermahnung nicht, 188 — 190. Der Graf Simon J. Chr. 1202. J. Chr. 1203.

J. Chr. 1203. von Montfort und andere verlassen das Heer der Pilger, 190. 191.

Achtes Kapitel.

J. Chr. 1203. Ankunft des Prinzen Alexius zu Zara, 192 (vgl. 188). Die Pilgerflotte fährt über Spalatro und Dyrrachium nach Corfu, 192. Lagerung der Pilger und des Prinzen Alexius vor der Stadt Corfu, 193. Zwietracht der Pilger, 194. 195. Versöhnung, 195—197. Abfahrt von Corfu, 197. Fahrt bis an die Meerenge von Sestus und Abydus, 197—199. Fortsetzung der Fahrt bis zur Propontis, 199—202. Lager bey Chalcedon, 202. 203, und bey Scutari, 203—210. Sorglosigkeit des Kaisers Alexius, 204. 205. Kampf am Berge Damatrys, 206. 207. Nikolaus Rossi, Botschafter des Kaisers Alexius, 208. 209. Kriegsrath der Barone, 208—210. Der Prinz Alexius wird den Einwohnern von Constantinopel gezeigt, 210. Ueberfahrt des Pilgerheeres nach der thracischen Küste, 211—216. Eroberung von Galata, 217—220. Sprengung der großen Hafenkette, 218. Kriegsrath und Anordnung der Belagerung, 220. Die Belagerung von Constantinopel wird begonnen, 221. Stellung der Kreuzfahrer, 222. Befestigung des Lagers und Aufstellung der Belagerungsmaschinen, 223. 224. Belagerung, 224—226. Allgemeine Bestürmung, 226—229. Die Venetianer erobern 25 Thürme am Petrion, Verbrennung eines Theils von Constantinopel (erste Feuersbrunst), 229. 230. Ausfall der Griechen (am 17. Julius), 230—233. Flucht des Kaisers Alexius (am 18. Jul.) und Wiedereinsetzung des Kaisers Isaak, 233—235. Gesandtschaft der Barone an Isaak, 235—237. Einführung des Prinzen Alexius in Constantinopel, 237. Die Pilger errichten ihr Lager bey Pera, 237. 238.

Neuntes Kapitel.

J. Chr. 1203. Freundliches Verhältniß der Kreuzfahrer zu den Griechen, 239—241. Krönung des jungen Alexius (am 1. August), 240. Isaak und Alexius wünschen die Verlängerung des Aufenthalts

der Kreuzfahrer, 244. 245. Vertrag mit den griechischen Kaisern, J. Chr. 1203.
245. Der Markgraf Bonifaz u. a. begleiten den Kaiser Alexius auf seinem Zuge durch die Länder am Bosporus und an der Propontis, 246. Aenderung des Zustandes der Dinge in Constantinopel, zweyte Feuersbrunst in Constantinopel, 246 — 248. Erbitterung der Griechen wider die Lateiner, 249. 250. Plünderung der Kirchenschätze durch den Kaiser Isaak, 250. Tod des Abtes von Los und des Ritters Matthias von Montmorency, 251. Fernere Mißverhältnisse der Kreuzfahrer und der Griechen, der jüngere Alexius bricht den freundschaftlichen Verkehr mit den Pilgern ab, 251 — 256. Zertrümmerung des Standbildes der Athene auf dem Markte des Constantinus, 253. Uneinigkeit der Kaiser Isaak und Alexius, 253 — 256. Kriegserklärung der Barone, 256 — 258. Feindseligkeiten, die Griechen versuchen die Flotte der Kreuzfahrer zu verbrennen, 258 — 260. Ankunft des Abts Martin J. Chr. 1204.
aus Syrien und des Vogts Conrad von Schwarzenberg, als Botschafter der dortigen Christen, 261. 262. Berathungen zu Constantinopel wegen der Wahl eines neuen Kaisers, 262. 263. Wahl des Nikolaus Kanabus, 264. Alexius Ducas Murtzuflos erscheint im Lager der Pilger als Abgeordneter des jüngern Alexius, 264. 265. Murtzuflos benutzt diese Unterhandlungen, um sich selbst des Thrones zu bemächtigen, 265 — 267. Tod des Kaisers Isaak, und Gefangenschaft des Nikolaus Kanabus, 267. Erneuerung der Feindseligkeiten, 267. 268. Tapferkeit des Murtzuflos, 268. Kampf bey Philea, 269 — 271. Die Christen erobern ein wunderthätiges Bild der Mutter Gottes, 270. Neuer Versuch der Griechen, die Flotte der Pilger zu verbrennen, 272. Häufige Gefechte, 272. 273. Unverständiges Betragen des Alexius Murtzuflos, 272. 273. Unterhandlungen desselben mit den Kreuzfahrern, 273 — 277. Ermordung des jungen Alexius (am 8. Februar 1204), 277. 278. Die Kreuzfahrer rüsten sich zur Belagerung von Constantinopel, 278 — 280.

Zehntes Kapitel.

J. Chr. 1204. Vertrag der Kreuzfahrer und Venetianer, 281 — 285. Anfang der Belagerung, 285. 286. Mißlungene Bestürmung, 286. 287. Kriegsrath, 287 — 289. Wiederholte Bestürmung, die Mauer von Constantinopel wird erstiegen, 289 — 291. Tod des Pietro Alberti, 291. Peter von Braiecuel u. a. dringen in die Stadt ein und bemächtigen sich derselben (am 12. April 1204), 292 — 295. Schonung der Griechen an diesem Tage, 295. Dritte Feuersbrunst in Constantinopel, 296. 297. Flucht des Alexius Murtzuflos, 297. Theodorus Ducas und Theodorus Lascaris streiten um den Thron, Erwählung des Letztern zum Kaiser, 298. Flucht des Theodorus Laskaris, 299. Die Kreuzfahrer bemächtigen sich des Palastes der Blachernen, 299, und des Bukoleon, 300. Große Beute und Gewaltthätigkeiten, 300 — 303. Gebot der Barone, die Keuschheit der Frauen zu achten, 303. Plünderung und Entheiligung der Kirchen, 304. 305. Geraubte Reliquien, 306 — 308. Verspottung der Griechen, 309. 310. Schilderung des Nicetas von den durch die Franken verübten Gräueln, 310 — 312. Schicksale und Flucht des Geschichtschreibers Nicetas, 312 — 317.

Elftes Kapitel.

J. Chr. 1204. Theilung der Beute, 318 — 320. Wahl eines Kaisers, 320 — 326. Erwählung des Grafen Balduin, 326. 327. Vermählung des Markgrafen Bonifaz mit der Kaiserin Margarethe, Tod des Ritters Odo von Chamlite, 327. Krönung des Kaisers Balduin, 328. 329. Wahl eines lateinischen Patriarchen von Constantinopel (Thomas Morosini), 330 — 332. Ankunft der Legaten Peter und Suffried in Constantinopel, 332. 333. Versöhnung der Venetianer und übrigen Pilger mit Innocenz III., 333 — 347. Unzufriedenheit des Papstes mit den kirchlichen Anordnungen zu Constantinopel, Bestätigung des Thomas Morosini als Patriarchen, 340 — 341. Der Papst fordert Geistliche der abendländischen Kirche

auf, sich in die Länder des neuen Kaiserthums zu begeben, J. Chr 1204. 341—343. Stiftung eines constantinopolitanischen Collegiums zu Paris, 343. Kirchliche Streitigkeiten zu Constantinopel, 344. Der Legat Benedict von St. Susanna, 345. Eroberungen der Kreuzfahrer, 347. Belehnung des Markgrafen Bonifaz zuerst mit den Ländern jenseits des Meeres, dann mit Thessalonich, 348. Alexius Angelus zu Mosynopolis, 349. Alexius Murtzuflos zu Tzurulos, Graf Heinrich von Flandern erobert Adrianopel, 350. Flucht des Murtzuflos zu Alexius Angelus in Mosynopolis und Blendung des Murtzuflos, 351. Der Kaiser Balduin legt Besatzungen in Adrianopel, Didymoteichon und Philippopolis, Flucht des Alexius Angelus, Uebergabe von Mosynopolis an den Kaiser Balduin, 352. Streitigkeiten des Kaisers Balduin und des Markgrafen Bonifaz, 352—357. Bonifaz erobert Thessalonich, 358. 359. Eroberungen der Kreuzfahrer in Kleinasien, 359—361. Belehnung des Ritters Reinhard von Trit mit Philippopolis, 361. 362. Eroberungen der Venetianer, 363. Ob die Eroberung von Constantinopel die Bildung der Abendländer in Wissenschaft und Kunst beförderte, 362—365. Die Venetianer benutzen ihre Eroberungen besser, als die Franzosen, 365—367. Innere Einrichtungen des neuen lateinischen Kaiserthums, 367—369. Beschränkte Macht des Kaisers, 369. Behandlung der Griechen, 369—372. Den Griechen bleiben ihre Rechte und Gewohnheiten, 372. 373. Venetianischer Senat zu Constantinopel, 373. 374. Einführung der Assisen von Jerusalem, 374. 375. Vertrag der Franzosen und Venetianer wegen der Lehenverhältnisse, 376—377. Die Kreuzfahrer zu Constantinopel erwarten vergeblich Verstärkungen aus der Heimath, 377. 378. Balduin sucht den König von Frankreich durch Geschenke sich geneigt zu machen, 378. 379, so wie auch den Papst, 379. Der Papst muntert die abendländischen Christen auf zur Unterstützung des neuen Kaiserthums, 379. 380. Die Venetianer bringen Pilger mit List und Gewalt nach Griechenland und

J. Chr. 1204. Creta, die Thore von Constantinopel und ein Stück der Hafenkette werden nach Ptolemais gesandt, 381. Pilger, welche aus Syrien nach Constantinopel kommen, 382. 383. Verminderung der Macht des neuen Kaiserthums, 384—387. Tod der Grafen Hugo von St. Paul und Ludwig von Blois, des Dogen Heinrich Dandulo von Venedig und des Markgrafen Bonifaz, 384. 385. Hinrichtung des Kaisers Alexius Ducas Murtzuflos, 387. 388. Letzte Schicksale des Alexius Angelus, 389. 390. Theodorus Laskaris, 390. 391. Die Comnenen zu Trapezunt, Leo Sgurus in Corinth und Nauplia, Michael in Epirus, Uneinigkeit der Griechen, 391. Bedrückungen, welche jene Emporkömmlinge üben, 391. 392. Krieg der Kreuzfahrer gegen den König Johann der Walachen und Bulgaren, 392—396. Schlacht bey Adrianopel (am 14. April 1205), Gefangenschaft des Kaisers Balduin und Tod des Grafen Ludwig von Blois, 395. Tod des Kaisers Balduin, 396. Krönung des Kaisers Heinrich, 396. 397, und dessen beschränkte Wirksamkeit, 398.

J. Chr. 1205.

Beylagen.

I. Verträge der Kreuzfahrer und Venetianer, in Beziehung auf ihre Eroberungen in den Ländern des griechischen Kaserthums, S. 3.

II. Zerstörung der Kunstwerke zu Constantinopel (nach Nicetas), S. 12.